

Kurs 9: Ein ethisches Leben führen

Notizen Klasse Drei: Die individuellen Freiheitsgelübde: Prati Moksha

Eröffnungszeile im Kommentar von Je Tsongkapa:

OM DE LEK SU GYUR CHIK

„Mögen alle Lebewesen vorübergehendes Glück und dauerhafte Buddhaschaft erlangen“.

OM setzt sich aus drei Komponenten zusammen (AH, U, M) und diese repräsentieren den reinen Körper, die Sprache und den Geist des Buddha in einem Ton. OM ist auch ein Codewort für das "Anrufen aller Buddhas und Bodhisattvas".

Der Körper eines Buddhas umfasst seinen Paradies-Körper und seinen Körper, den er in unzählige Universen aussendet, um jedem Wesen zu helfen, das das Karma hat, ihn zu sehen.

Die Sprache des Buddhas sind vor allem jene Aussendungen, die zu uns sprechen und uns das Dharma erklären.

Der Geist eines Buddhas ist seine Allwissenheit, die jedes Objekt im Universum kennt: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem Moment zur selben Zeit.

SO TAR GYI DOMPA	Individuelle Freiheitsgelübde	Pratimoksha Gelübde
indi- Frei- von Gelübden	Dies ist das Thema der Vinaya: wie man die Gelübde	
vidu- heit	erhält, wie man sie einhält, wie man sie repariert, wenn	
elle	sie beschädigt sind. Ngulchu Dharma Bhadra sagt: "Man	
<i>prati - moksha</i>	nennt sie <i>individuelle</i> Freiheitsgelübde, weil diejenigen, die	
	sie einhalten, die <i>Freiheit</i> erlangen, und diejenigen, die sie	
	nicht einhalten, die <i>Freiheit</i> nicht erlangen.	

Je Tsongkapa's Zusammenfassung der Essenz der individuellen Freiheitsgelübde

NGENJUNG	SAMPE	GYUJENE	SHENMU	SHIDANG	CHEPA	LE	DOKPA
Entsagung	Moti- vation	Grund warum	andere verletzen	zusammen mit der Basis	mit	der	Zurückhaltung

“Die individuellen Freiheitsgelübde sind der Verzicht darauf, andere zu verletzen, und auch der Verzicht auf die Basis, andere zu verletzen, und zwar aus dem Grund/der Motivation der Entsagung.”

Ngulchu Dharma Bhadra sagt, dass "zusammen mit seiner Basis" die letzten drei Untugenden gemeint sind, die die Basis für die anderen sieben sind: die Zustimmung, von den Denkprozessen Abstand zu nehmen, die einen dazu bringen, andere zu verletzen. Die richtige Motivation für das Ablegen von Freiheitsgelübden besteht also darin, das Leiden dieses Lebens endgültig satt zu haben.

Sechs Kategorien, die die individuellen Freiheitsgelübde erklären

Diese stammen aus Je Tsongkapa's Text und werden in den Klassen drei bis sieben behandelt.

NGOWO	DANG	NI RABYE	DANG	SOSOY	NGUNDZIN
Grund Natur	und	Kategorien	und	individuelle	Sets
KYEWAY	TEN	TONGWAY	GYU	DANG	PEN YUN...
entstehen	Basis	wie sie verloren	und	Vorteile der Einhaltung	
geboren		gehen			

- I. Ihre grundlegende Natur (geistig oder physisch)
- II. Ihre Kategorien (wie viele)
- III. Individuelle Gruppen von Gelübden
- IV. Welche Art von Person kann die Gelübde in sich wachsen lassen?
- V. Wie die Gelübde verloren gehen können
- VI. Die Vorteile, wenn die Gelübde korrekt eingehalten werden

Die grundlegende Natur der individuellen Freiheitsgelübde

Die grundlegende Natur der individuellen Freiheitsgelübde wird anhand der Art und Weise dargestellt, wie jede der vier Denkschulen sie erklärt.

...DE YANG LU NGAK LE SUKCHEN YIN SHE DUPA...
diese Gelübde Körper & Sprache Karma etwas physisches es ist sie glauben

“Manche glauben, dass die Gelübde physisch sind”:

Die vier Denkschulen

1. **Die Detaillisten** (*Vaibashika- oder Abhidharma*-Schule) ist die erste und die niedrigste der vier alten Schulen Indiens. Sie glauben, dass Gelübde unantastbares, unsichtbares physisches Material sind, das den Körper durchdringt. Anfänglich vermitteln die Gelübde aufrichtige Entsagung durch Tränen usw. Aber nachher hat man "nicht-kommunizierende" physische Gelübde (ihre Anwesenheit ist für Beobachter nicht sichtbar).

4b. Die Implikationsschule (*Madhyamika Prasangika*) ist die obere Hälfte der vierten Schule (*Madhyamika* oder Mittlerer Weg), der höchsten Schule des Buddhismus. Sie glauben, dass die Gelübde aus physischen Konzeptualisierungen bestehen, dass unsere Visualisierungen eine Art Gebilde mit Farben und Formen sind, die als Objekt außerhalb unseres Geistes existieren, und dass dies der Ort ist, an dem sich die Gelübde befinden; eine Form, die im Geist abgebildet wird. Die Gelübde sind die Konzeptualisierung, sich selbst zu sehen, ohne etwas Schlechtes zu denken, zu sagen oder zu tun. (Die Schulen 2, 3 und 4a sind auf der nächsten Seite).

Das sind die Sichtweisen der anderen zweieinhalb Schulen:

...PONGWAY SAMPA GYUNCHAKPA SABUN DANG CHE YINNO SHE...
aufgeben die Strom des mentaler Fortsetzung einige Menschen
Absicht Samen sagen es ist

"Manche Leute sagen, die individuellen Freiheitsgelübde sind die [geistige] Absicht, schlechte Taten/Worte aufzugeben, zusammen mit dem Samen/der Neigung dieser Absicht, die sich im Geistesstrom befinden."

2. **Die Sutristen** (*Sautrantika*) sagen, dass die Gelübde als eine fortwährende Absicht existieren; wenn man im Begriff ist zu handeln, denkt man: "Oh nein, das sollte ich nicht tun."

3. **Die Nur-Geist-Schule** sagt auch, dass die Gelübde als der geistige Same existieren, weil die Gelübde während tiefer Meditation gebrochen werden können.

4a. **Die Unabhängige Schule** (Madhyamika Svatantrika) sagt, dass die Gelübde die physische Konzeption sind, die physische Zurückhaltung von Körper und Sprache, wie man sie sich im Geist vorstellt.

Acht Kategorien der individuellen Freiheitsgelübde

1. **NYEN NE** Ein-Tages-Gelübde (es gibt acht Komponenten); diese dauern vierundzwanzig Stunden an. Wenn am nächsten Morgen die Sonne aufgeht und du Linien auf deiner Handinnenfläche sehen kannst, sind die Gelübde verloren.
2. **GE NYEN PA** Lebenslange Laiengelübde für Männer
3. **GE NYEN MA** Lebenslange Laiengelübde für Frauen
4. **GE TSUL PA** Gelübde für Mönchsnovizen
5. **GE TSUL MA** Gelübde für Nonnenovizinnen
6. **GE LOP MA** Intermediäre Nonnengelübde
7. **GE LONG MA** Gelübde für voll ordinierte Mönche (364 Gelübde)
8. **GE LONG PA** Gelübde für voll ordinierte Nonnen (253 Gelübde)

Kurs 9: Ein ethisches Leben führen

Lektüre Drei: Einführung in die individuellen Freiheitsgelübde

Die folgende Auswahl besteht aus dem zweiten Hauptabschnitt von *Der den Tag gut werden lässt* (*Nyin-byed*), von Meister Ngulchu Dharma Bhadra (1772-1851) als ein Kommentar zu *Das Wesentliche aus dem Ozean des Verhaltens* (*'Dul-ba rgya-mtso'i snying-po*), einer Zusammenfassung der *Vinaya* Lehrreden von Je Tsongkapa (1357-1419).

□

Hierin enthalten ist
Der den Tag gut werden lässt:
Die Erhellung von Lobsang's wahrer Absicht
ein Kommentar über
Das Wesentliche aus dem Ozean des Verhaltens

□

Ich verbeuge mich vor meinem Lama,
Herr der Fähigen, Sanfte Stimme, Göttin des Liedes!

□

Die Haupt- und Nebenmerkmale Deines erhabenen Körpers
die in glorreicher Pracht erstrahlen
Sind so majestätisch wie der Herr der Erdenbürger
in der Mitte seiner goldenen Ketten.

Die sechzig wunderbaren Qualitäten,
die Deine erhabene Rede besitzt
Sind so süß wie die vielsaitigen Lauten
der Töchter der himmlischen Musiker.

Dein erhabener Geist nimmt alle Dinge wahr
so offensichtlich wie der, der den Tag gut werden lässt
Auf der Oberfläche einer wolkenlosen Ausdehnung
im Gewölbe der Weite des Himmels.
Du, der Du der unbestrittene Meister bist
von jedem der drei Mysterien-
Diese Ornamente der unendlichen Kreise-
Bitte gewähre hier Glück!

□

Mit tiefem Respekt verneige ich mich vor Lobsang,
Kind der Göttin des Raums,
Die Sonne, die aus Tsonka aufging,
über die Spitze des östlichen Horizonts.
Wie eine Feuerkugel mit tausend Flammenzungen,
schafft er die Kinder des mächtigen Siegers.
Die krönenden Juwelen, die in Tibet erschienen sind,
wie gewöhnliche Wesen aussehend.

□

Durch Aufwühlen des großen Ozeans
der vier Gruppen des Wortes
Hat dieser Erlöser seine reine Essenz hervorgebracht:
diesen beispiellosen Klassiker des Verhaltens.
Wenn du diesen König des Herrn der Juwelen
nimmst und ihn auf das Siegesbanner
dieses Kommentars über seine Bedeutung stellst,

wird er den sanften Regen
Deines und meines höchsten Glücks
auf diese Welt herabfallen lassen.

[]

Wenn du wie ein Gefäß bist,
das nicht durch den Gestank der Parteilichkeit verunreinigt ist,
Und die Intelligenz besitzt,
zwischen Gut und Böse zu unterscheiden,
Wenn man überhaupt einen solchen Geist hat,
ist das wie ein unbeschränkter Raum,
Komm und nimm den Nektar der Unsterblichkeit
hier in diesen gut gesprochenen Worten!

I. DIE VORBEREITUNG

[]

Nun hat der verehrte König des Dharma, der große Tsongkapa des Ostens, der als der ruhmreiche Lobsang Drakpa bekannt und in allen drei Ländern berühmt ist, einst eine Zusammenfassung der Gelübde der individuellen Freiheit verfasst. Dies ist der Text mit dem Titel *Die Kurzfassung des Wesentlichen aus dem Ozean des Verhaltens*. Meine Erklärung dieses Werkes hat drei Unterteilungen: die Vorbereitung, die eigentliche Erklärung und die Schlussfolgerung. Die Vorbereitungen selbst bestehen aus drei Teilen: der Segnung, der Lobrede und der Niederwerfung und dem Versprechen, das Werk zu verfassen.

DIE SEGNUNG

□

Die Segnung wird in der ersten Zeile des Textes ausgedrückt:

Om! Möge es Glück und Güte geben.

□

Die Bedeutung dieser Zeile ist wie folgt. Die Silbe *om* symbolisiert die drei Mysterien: den erhabenen Körper, die Rede und den Geist der siegreichen Buddhas. Wenn wir diese Silbe aussprechen, erinnern wir uns an die Wesen, die sie repräsentiert. Dies sind die siegreichen Buddhas (die Besitzer der drei Mysterien) zusammen mit ihren Söhnen und Töchtern. Und an sie richten wir unser Flehen:

Mögen alle Lebewesen den Pfad betreten, der zum vorübergehenden *Glück* der Menschen und Vergnügungswesen oder zur letztendlichen *Güte* von Freiheit und Allwissenheit führt. Mögen sie dann den Zustand erreichen, indem sie diese drei Mysterien besitzen, so wie die siegreichen Buddhas.

LOBREDE UND NIEDERWERFUNG

□

Die Lobrede und die Niederwerfung werden in der nächsten Zeile des Textes ausgedrückt:

Ich verneige mich vor dem Allwissenden.

□

Unser Lord Lama macht zu Beginn seiner Abhandlung eine Niederwerfung zum Wohle seiner Schüler. Er tut dies aus einer Reihe von Gründen: um seinen Schülern zu helfen, die Größe Buddhas zu verstehen, um seine eigene Ansammlung von Verdiensten zu

vergrößern, um den Heiligen nachzueifern und so weiter. Vor allem möchte er einer alten Anordnung entsprechen. Er macht seine Niederwerfungen mit großem Glauben und Ehrfurcht und wendet seine Gedanken den einzigartigen Tugenden unseres Lehrers zu. Mit abstehenden Haaren führt er seine Handflächen hingebungsvoll über dem Kopf zusammen. Er *verbeugt* sich, er *verneigt* sich *vor dem Allwissenden*, vor dem Buddha, dem transzendenten Sieger, der alle erkennbaren Dinge direkt wahrnimmt, auch die subtilsten Handlungsabläufe und ihre Folgen. Je Tsongkapa drückt seine Ehrerbietung in seinen Worten, Gedanken und Taten mit kristalliner Bewunderung aus.

DAS VERSPRECHEN, DAS WERK ZU VERFASSEN

□

Die dritte Vorbereitung, das Versprechen, das Werk zu verfassen, besteht aus zwei Teilen: das Hervorheben der Größe des Verhaltenskodexes und die Zusammenfassung des gesamten Textkorpus im Versprechen selbst. Der erste davon ist im ersten Vers vom Ursprungstext enthalten:

□

**Es gibt etwas, wenn man darauf vertraut, das
der Weg ist, mit Leichtigkeit in die Stadt der Freiheit zu reisen;
Die höchste Essenz der Lehren derer, die zur Glückseligkeit gegangen sind:
Es ist das, was man "individuelle Freiheit" nennt.**

□

Das "*Etwas*" im Ursprungstext bezieht sich auf die eigentliche Wurzel der Lehren des Buddha, d.h. auf die Gelübde der individuellen Freiheit und die Bücher über den Verhaltenskodex, die diese Gelübde zum Gegenstand haben. Angenommen, du *vertraust* darauf: du nimmst diese Gelübde der individuellen Freiheit und hältst sie gut ein. Dies ist

dann *der Weg*, die Stufen, um *mit Leichtigkeit* (ohne große Schwierigkeiten) *zur Stadt* der höheren Reiche, der *Freiheit* und der Allwissenheit hinaufzugehen.

Dieses "Etwas" ist auch die *höchste Essenz (snying-po) der Lehren der Buddhas (derer, die "in die Glückseligkeit eingegangen" sind)*, das eigentliche Lebenselixier (*snying*), das es diesen Lehren ermöglicht, in unserer Welt zu überleben.

Dieses "Etwas", *das wir die "Gelübde der individuellen Freiheit" nennen*, wird so genannt, weil diejenigen, die diese Gelübde ablegen und dann richtig einhalten, dem Kreislauf des Leidens entkommen werden, während diejenigen, die es nicht tun, es nicht tun werden.

□

Der zweite Abschnitt, in dem der gesamte Textkörper kurz vorgestellt wird, indem man sich verpflichtet, das Werk zu verfassen, ist im nächsten Vers des Ursprüngstextes enthalten:

□

**In Anlehnung daran werde ich sie in sechs Kategorien erläutern:
Ihre grundlegende Natur, die Art und Weise, wie sie aufgeteilt sind,
Ihre individuellen Beschreibungen, wer sie ablegen kann,
Wie sie verloren gehen und welche Vorteile sie bringen.**

□

Je Tsongkapa sagt, dass er die Gelübde der individuellen Freiheit, die er oben nur gestreift hat, *in Anlehnung* an die wahre Absicht der siegreichen Buddhas in sechs Kategorien *erklären wird: ihre grundlegende Natur, die Art und Weise, wie sie in acht Typen eingeteilt sind, ihre individuelle Beschreibung, wer sie ablegen kann, wie sie verloren gehen und welche Vorteile sie bringen*, wenn man sie richtig einhält.

II. DIE EIGENTLICHE ERKLÄRUNG

□

Meine Erklärung des Textes selbst folgt denselben sechs Kategorien: ihrer grundlegenden

Natur, der Art und Weise, wie sie in acht Typen unterteilt sind, ihren individuellen Beschreibungen, wer sie ablegen kann, wie sie verloren gehen und welche Vorteile sie bieten, wenn man sie richtig einhält.

DIE GRUNDLEGENDE NATUR DER GELÜBDE

[]

Diese Kategorie hat zwei Teile: eine Identifizierung der grundlegenden Natur der individuellen Freiheitsgelübde und die Positionen der verschiedenen buddhistischen Schulen, ob ihre grundlegende Natur physisch oder mental ist.

[]

Die Identifizierung der grundlegenden Natur der Gelübde wird in den folgenden Zeilen des ursprünglichen Textes behandelt:

[]

**Es ist eine Abkehr davon, anderen zu schaden,
Und seine Basis, verursacht durch eine Haltung
der Entsagung...**

[]

Hier sagt Je Tsongkapa, dass die Verpflichtung zu diesen Gelübden *durch eine Haltung verursacht* werden sollte, d.h. motiviert durch eine Haltung, bei der man einen tiefen Ekel vor jedem einzelnen Zentimeter des Leidenszyklus des Lebens empfindet und sich daher entschieden hat, dem *abzuwenden*. Man sollte die Gelübde nicht ablegen, nur weil man jemand anderen imitiert oder einfach der Gruppe folgt.

Die grundlegende Natur der Gelübde ist dann wie folgt. In Anwesenheit deines Lamas stimmst du zu und versprichst, *dich davon abzuwenden, anderen zu schaden*. Du verpflichtest dich, die sieben physischen und verbalen Taten, die von Natur aus falsch sind, zu unterlassen *und* auch ihre *Grundlage* zu vermeiden. Hier bezieht sich das Wort

"Grundlage" entweder auf die drei geistigen schlechten Taten, die als Grundlage für die sieben dienen, oder aber für jene schlechten Taten, die von Lord Buddha verboten wurden.

□

Die Positionen der verschiedenen buddhistischen Schulen zu der Frage, ob ihre grundlegende Natur physisch oder mental ist, kommt in diesen Zeilen zum Ausdruck:

□

...Es ist physisches und verbales Karma

Was sie behaupten, ist physische Materie.

Die anderen sagen, es sei die Absicht, aufzuhören

Und die Samen, wie sie sich in deinem Geist fortsetzen.

Die Positionen unserer Schulen sind also zwei:

Was die Höhere und die Untere behaupten.

□

Es, d.h. die grundlegende Natur der individuellen Freiheitsgelübde, ist physisches und verbales Karma. Gemäß der Abhidharma-Schule ist dieses Karma eine Art unsichtbare und unaussprechliche physische Materie. Die Konsequenz-Schule des Mittleren Weges behauptet ebenfalls, dass es sich um physische Materie handelt, aber sie sagen, dass es sich um physische Materie handelt, die zum Tor der Phänomene gehört. Die anderen (d.h. die Sutristen, die Nur-Geist-Schule und die Unabhängige Sektion der Schule des Mittleren Weges) sagen, dass es die fortgesetzte Absicht ist [böse Taten] aufzugeben, zusammen mit dem Samen dieser Absicht. So erklärt dieser Vers, dass selbst in unseren eigenen buddhistischen Schulen in diesem Punkt in den Lehren der höheren und der niederen Schule zwei unterschiedliche Positionen vertreten werden.

Die oben erwähnte "unsichtbare und unaussprechliche Form" wird wie folgt erklärt. Im ersten Moment, in dem die Gelübde abgelegt werden, bestehen sie aus einer Form, die die Absicht der Person, die die Gelübde ablegt, kommuniziert. Nach diesem Moment werden sie zu einer Art Form, die diese Absicht nicht kommuniziert.

Auf der anderen Seite wird die "Absicht [die schlechten Taten] aufzugeben" als geistig

erklärt, und "ihr Same" wird als eine sich verändernde Sache erklärt, die weder geistig noch physisch ist. Dies sind dann die beiden Standpunkte.

DIE EINTEILUNG DER GELÜBDE

□

Meine Erklärung der Unterteilungen der individuellen Freiheitsgelübde wird zwei Abschnitte haben: die eigentliche Unterteilung der individuellen Freiheitsgelübde in Kategorien und eine Gruppierung der Gelübde.

□

Die tatsächliche Aufteilung der individuellen Freiheitsgelübde ist in diesen Zeilen dargestellt:

□

**Nahe bleiben, nah an der Tugend.
Weg zur Tugend, bewandert in der Tugend,
Und bettelnd um Tugend. Diese sind
Die acht Arten der individuellen Freiheit.**

□

Die Ein-Tages-Gelübde werden als "Nahe bleiben" bezeichnet, weil sie dir helfen, Nirvana *nahe zu bleiben*, in dem Sinne, dass sie dich dorthin bringen. Die lebenslangen Laiengelübde für Männer und Frauen werden als "*nahe an der Tugend*" bezeichnet, weil sie dir helfen, der Tugend nahe zu sein, was sich hier auf Nirvana bezieht. Die Gelübde der Novizen und Novizinnen werden "Weg zur Tugend" genannt, weil diejenigen, die diese Gelübde besitzen, den *Weg* betreten haben, das heißt den Pfad, der *zur Tugend* führt, was sich hier wiederum auf Nirvana bezieht. Die Gelübde einer intermediären Nonne werden als "tugendgewandt" bezeichnet, weil diese Frauen sich selbst *in* den zwölf Regeln *üben*, um die Gelübde einer voll ordinierten Nonne einhalten zu können. Voll ordinierte Mönche

und voll ordinierte Nonnen werden als "bettelnd um Tugend" bezeichnet, weil sie um diesen Zustand der Tugend *betteln*, d.h. diesen Zustand der *Tugend* suchen: Nirvana. In diesem Vers listet Je Tsongkapa daher *die acht Arten von individuellen Freiheitsgelübde* auf.

Asian Classics Institute

Kurs 9: Ein ethisches Leben führen

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Klasse Drei

1) Schreibe den Text der Segnung von Je Tsongkapas Das Wesentliche aus dem Ozean des Benehmens auf und erkläre seine Bedeutung. (Für das tibetische Zertifikat schreibe die Segnung in tibetischer Schrift).

2) In den einleitenden Zeilen seines Textes erwähnt Je Tsongkapa, dass die Gelübde der individuellen Freiheit den Gegenstand der Schriften über das buddhistische Verhalten bilden. Erkläre, warum diesen Gelübden dieser Name gegeben wird. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

3) Nenne die sechs Kategorien, anhand derer Je Tsongkapa die Gelübde der individuellen Freiheit erklärt. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

4) Gib eine allgemeine Beschreibung der individuellen Freiheitsgelübde, zitiere dazu direkt die relevanten zweieinhalb Zeilen von Je Tsongkapas Ursprungstext. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

5) Worauf bezieht sich das Wort "Basis" in diesen Zeilen?

6) Beschreibe die beiden Grundpositionen, die von verschiedenen buddhistischen Schulen des alten Indiens in Bezug auf die wesentliche Natur dieser Gelübde vertreten werden, und nenne dann die Schulen, die die jeweilige Position vertreten.

a)

b)

7) Nenne die acht Gruppen der individuellen Freiheitsgelübde (Für das tibetische Zertifikat

in tibetischer Schrift).

a)

b)

c)

d)

e)

f)

g)

h)

Meditationshausaufgabe: 15 Minuten pro Tag darüber, wie es wäre, Nirvana zu erreichen, einen totalen friedvollen Geist ohne Geistesgifte jeglicher Art, indem man die Gelübde der individuellen Freiheit ablegt und einhält.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

Antworten Klasse Drei

1) Schreibe den Text der Segnung von Je Tsongkapa Das Wesentliche aus dem Ozean des Benehmens auf und erkläre seine Bedeutung. (Für das tibetische Zertifikat schreibe die Segnung in tibetischer Schrift).

Der Text des Segensspruchs lautet "Om! Möge es Glück und Güte geben". Das Wort "om" steht für die drei Mysterien des erhabenen Körpers, der Rede und des Geistes der Buddhas. Hier wird es verwendet, um alle Buddhas und Bodhisattvas anzurufen. Das "Glück" ist das vorübergehende Glück der Wiedergeburt als Mensch oder Vergnügungswesen. Die "Güte" ist die absolute Güte von Nirvana und der Buddhaschaft.

□

om delek su gyur chik

2) In den einleitenden Zeilen seines Textes erwähnt Je Tsongkapa, dass die Gelübde der individuellen Freiheit den Gegenstand der Schriften über das buddhistische Verhalten bilden. Erkläre, warum diesen Gelübden dieser Name gegeben wird. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

Wie Meister Ngulchu Dharma Bhadra in seinem Kommentar zu Je Tsongkapa Werk erklärt: "Diese Gelübde erhalten den Namen 'individuelle Freiheit' aus dem Grund, weil jene, die sie richtig ablegen und einhalten, die Freiheit aus dem Kreislauf des Leidens erlangen, während diejenigen, die gegensätzlich handeln, diese Freiheit nicht erlangen".

□

***dampa lang ne tsulshin sung ken nam korwa le tar ching, de le dokpa nam mitarway
gyu-tsen gyi sosor tarpay dompa she***

3) Nenne die sechs Kategorien, anhand derer Je Tsongkapa die Gelübde der individuellen Freiheit erklärt. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

Die sechs Kategorien sind: die grundlegende Natur der Gelübde, die Art und Weise, wie sie in acht Typen unterteilt sind, ihre individuelle Beschreibung, wer sie ablegen kann, wie sie verloren gehen und welche Vorteile sie bringen, wenn man sie richtig einhält.

□

***ngowo dang ni rabye dang
soso ngundzin kyeway ten
tongway gyu dang pen-yun...***

4) Gib eine allgemeine Beschreibung der individuellen Freiheitsgelübde, zitiere dazu direkt die relevanten zweieinhalb Zeilen von Je Tsongkapas Ursprungstext. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

**Es ist eine Abkehr davon, anderen zu schaden,
Und seine Basis, verursacht durch eine Haltung
der Entsagung.**

□

***ngenjung sampe gyu je ne
shennu shi dang chepa le
dokpa...***

5) Worauf bezieht sich das Wort "Basis" in diesen Zeilen?

Das Wort "Basis" bezieht sich entweder auf drei geistige schlechte Taten, die als Grundlage für die sieben dienen, oder auf jene schlechten Taten, die von Lord Buddha verboten wurden.

6) Beschreibe die beiden Grundpositionen, die von verschiedenen buddhistischen Schulen des alten Indiens in Bezug auf die wesentliche Natur dieser Gelübde vertreten werden, und nenne dann die Schulen, die die jeweilige Position vertreten.

a) Die erste Position ist, dass die Gelübde aus körperlichen und verbalen Handlungen bestehen, die aus physischer Materie bestehen. Die Detaillisten (Vaibhashika- oder Abhidharma-Schule) glauben, dass dies eine Art von Materie ist, die unsichtbar und unaussprechlich ist. Die "Implikations"- Gruppe der Schule des mittleren Weges- (Madhyamika Prasangika, der obere Teil der höchsten Schule) vertritt die Ansicht, dass die Gelübde als Form des "Tores des Dharma" existieren, d.h. als Form, die das Objekt des geistigen Bewusstseins ist.

b) Die zweite Position besagt, dass die Gelübde aus der fortwährenden Absicht bestehen, die entsprechenden schlechten Taten aufzugeben, zusammen mit dem Samen für diese Absicht. Die Schulen, die diese Position vertreten, sind die Sutristen (Sautrantika), die Nur-Geist-Schule (Chittamatra) und die "unabhängige" Gruppe der Schule des mittleren Weges (Madhyamika Svatantrika).

7) Nenne die acht Gruppen der individuellen Freiheitsgelübde (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

a) Ein-Tages Gelübde

[]

nyenne

b) Lebenslange Laiengelübde für Frauen

[]

ge-nyenma

c) Lebenslange Laiengelübde für Männer

[]

ge-nyenpa

d) Gelübde für Novizinnen

[]

ge-tsulma

e) Gelübde für Novizen

[]

ge-tsulpa

f) Intermediäre Nonnengelübde

[]

gelobma

g) Volle Nonnengelübde

[]

gelongma

h) Volle Mönchsgelübde

[]

gelongpa

Asian Classics Institute

Kurs 9: Ein ethisches Leben führen

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Quiz Klasse Drei

1) In den einleitenden Zeilen seines Textes erwähnt Je Tsongkapa, dass die Gelübde der individuellen Freiheit den Gegenstand der Schriften über das buddhistische Verhalten bilden. Erkläre, warum diesen Gelübden dieser Name gegeben wird. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

2) Nenne die sechs Kategorien, anhand derer Je Tsongkapa die Gelübde der individuellen Freiheit erklärt. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)

3) Gib eine allgemeine Beschreibung der individuellen Freiheitsgelübde, zitiere dazu direkt die relevanten zweieinhalb Zeilen von Je Tsongkapas Ursprungstext. (Für das tibetische Zertifikat in tibetischer Schrift).

4) Worauf bezieht sich das Wort "Basis" in diesen Zeilen?